



B 101/B 169: Ortsumgehungen Elsterwerda/Plessa



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

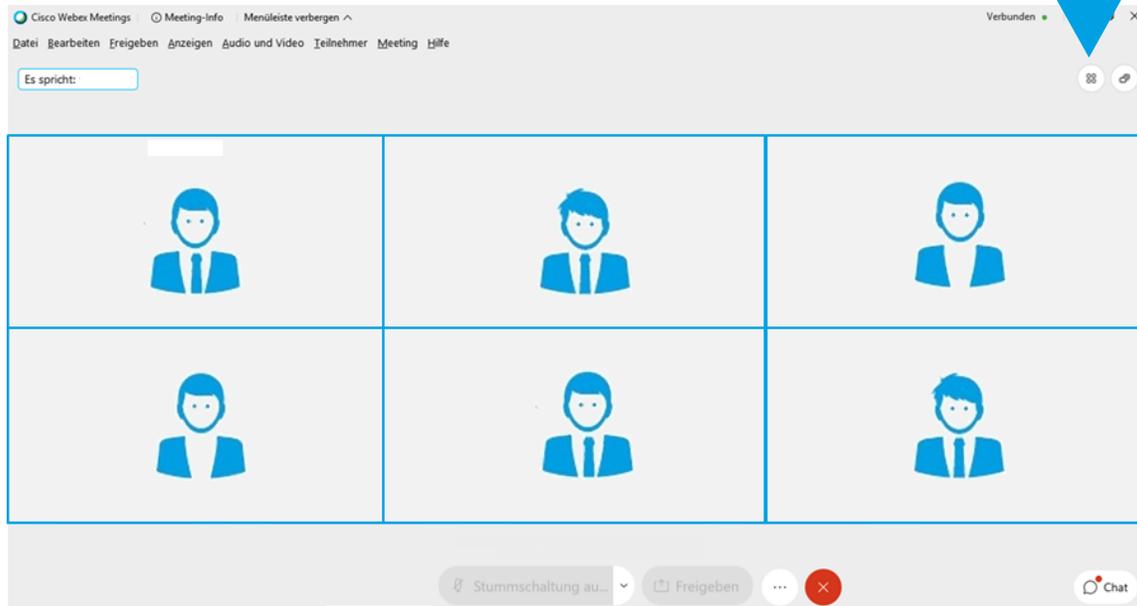


DEGES

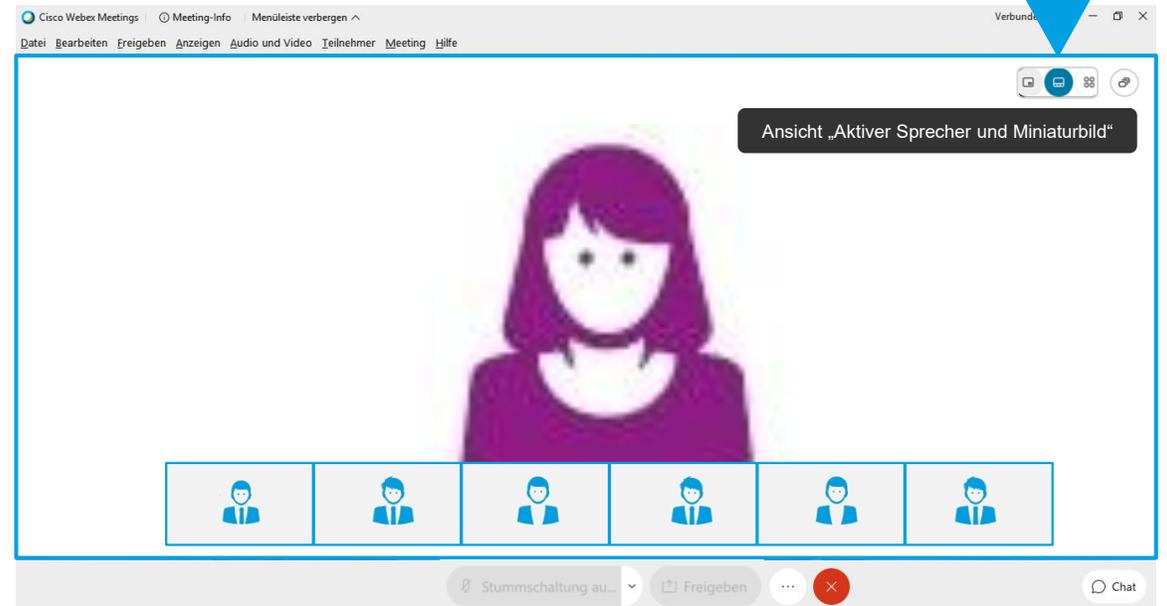
Digitale Informationsveranstaltung am 18. März 2021

Sie können die Ansicht frei wählen | 1/2

Gehen Sie auf dieses Symbol oben rechts im Bildschirm:

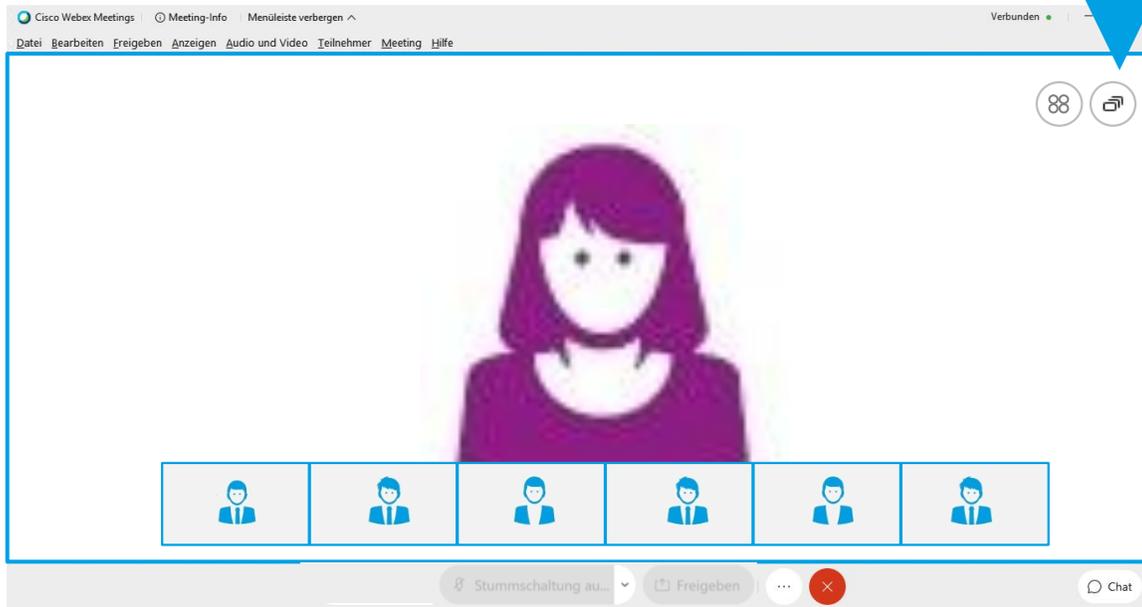


Wählen Sie die Ansicht „Aktiver Sprecher und Miniaturbild“

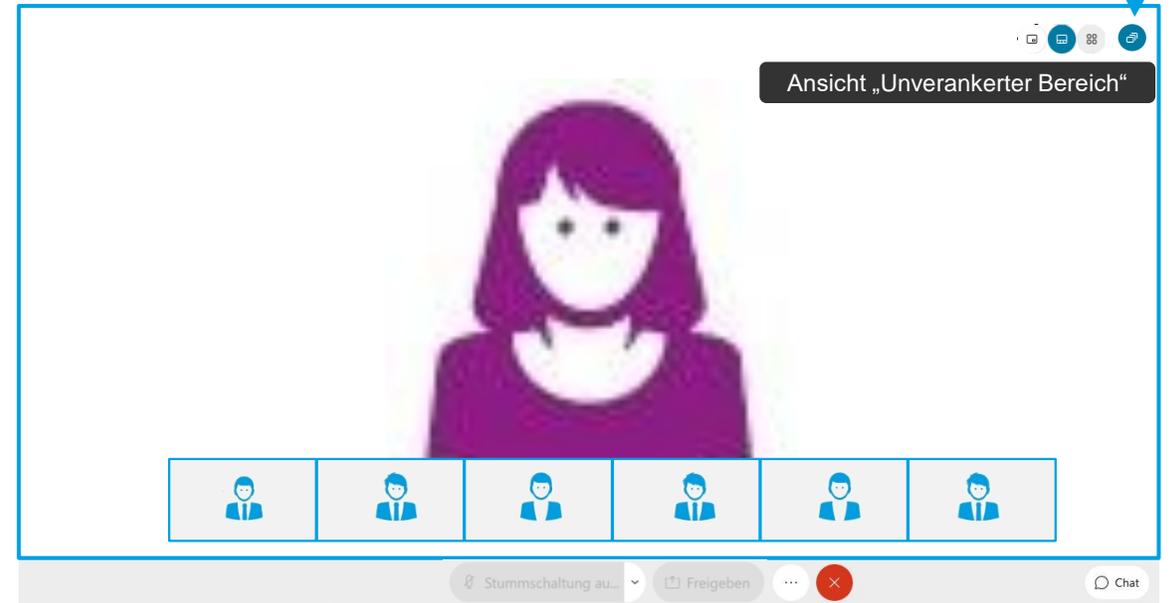


Sie können die Ansicht frei wählen | 2/2

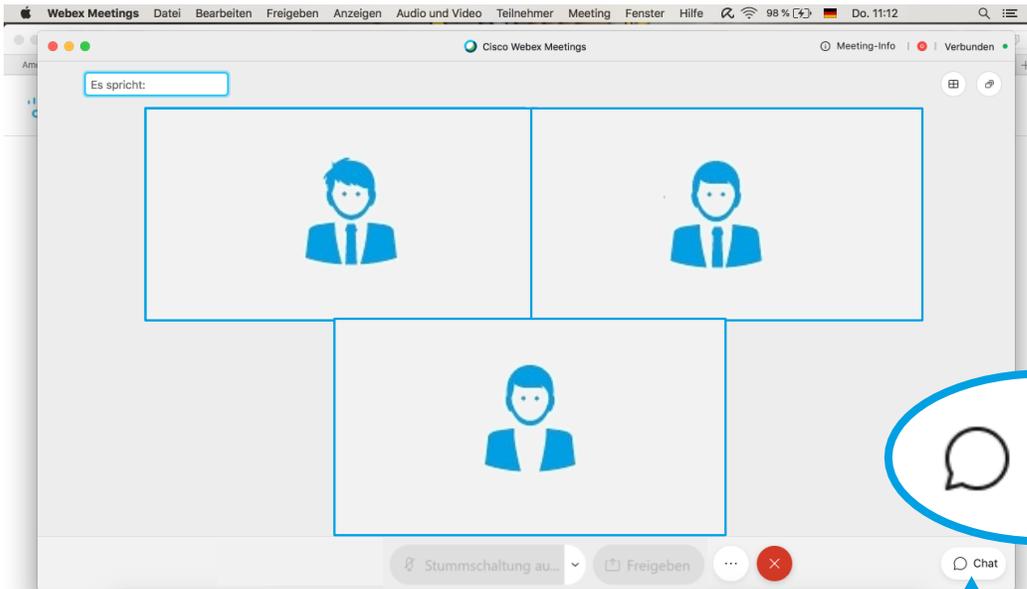
oder die Ansicht „Unverankerter Bereich“



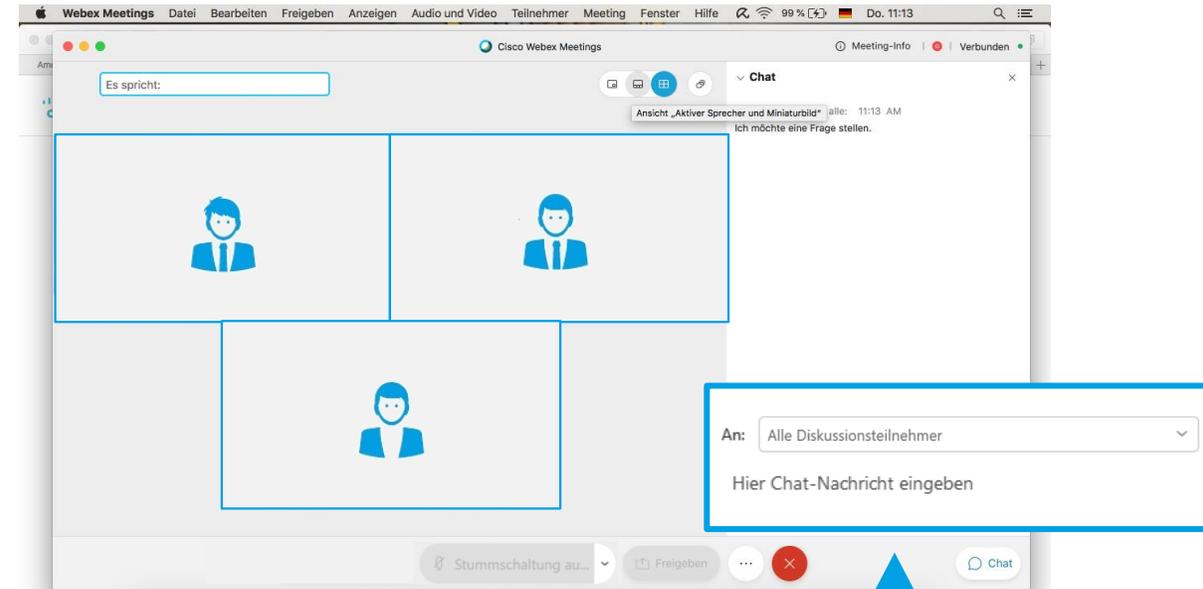
Die Menüs verschwinden und der Bildschirm vergrößert sich



Im Chat können Sie Fragen stellen und Hinweise geben



Öffnen Sie das Chat-Fenster hier



Geben Sie hier Ihre Frage oder Ihren Hinweis immer an „alle Diskussionsteilnehmer“ ein und drücken Sie dann die Enter-Taste

- ▶ Wenn Sie über das Telefon teilnehmen oder nach der Veranstaltung noch Fragen haben, können Sie sich über das Kontaktformular und das Bürgertelefon an uns wenden.

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst

- ▶ Ihr Video und Audio sind während der Teilnahme an der Veranstaltung deaktiviert.
- ▶ Name und E-Mail-Adresse für die Teilnahme sind frei wählbar.
- ▶ Es werden nur Daten erfasst, die aus technischen Gründen erforderlich sind. Die DEGES erhebt und wertet keinerlei personenbezogene Daten aus.
- ▶ Die Veranstaltung wird aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. In der Aufzeichnung und Veröffentlichung werden nur die Personen im Studio sowie die extern zugeschalteten Experten erkennbar sein.
- ▶ Im Studio wird zu Dokumentationszwecken fotografiert.
- ▶ Ihre Fragen aus dem Chat werden von uns anonymisiert archiviert.
- ▶ Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
www.deges.de/b101-b169-ortsumgehungen/iv

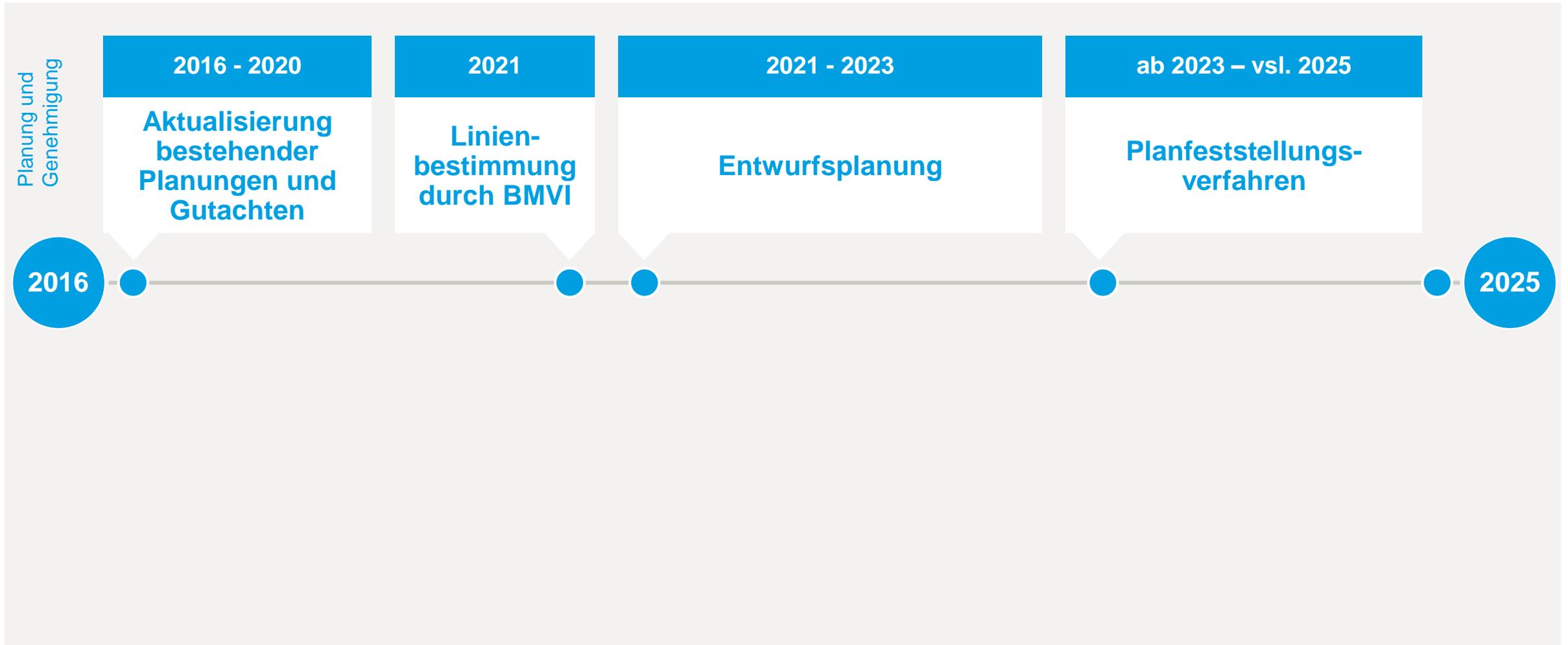
Der Ablauf des heutigen Abends und welche Informationen Sie erhalten

- Begrüßung durch Anja Heinrich, Initiatorin des Runden Tisches
- Vorstellung der DEGES und des Planungs- und Dialogprozesses für die B 101/B169 Ortsumgehungen Elsterwerda/Plessa
- Vorstellung des bisherigen Planungs- und Abwägungsverfahrens
- Erste Diskussionsrunde: Sie und ein/e Vertreter/in der Bürgerinitiative B 169 Plessa fragen, die Experten der DEGES antworten
- Ausgewählte Fragen im Detail
- Zweite Diskussionsrunde und Zeit für Ihre Fragen zur Planung
- Zusammenfassung und Ausblick

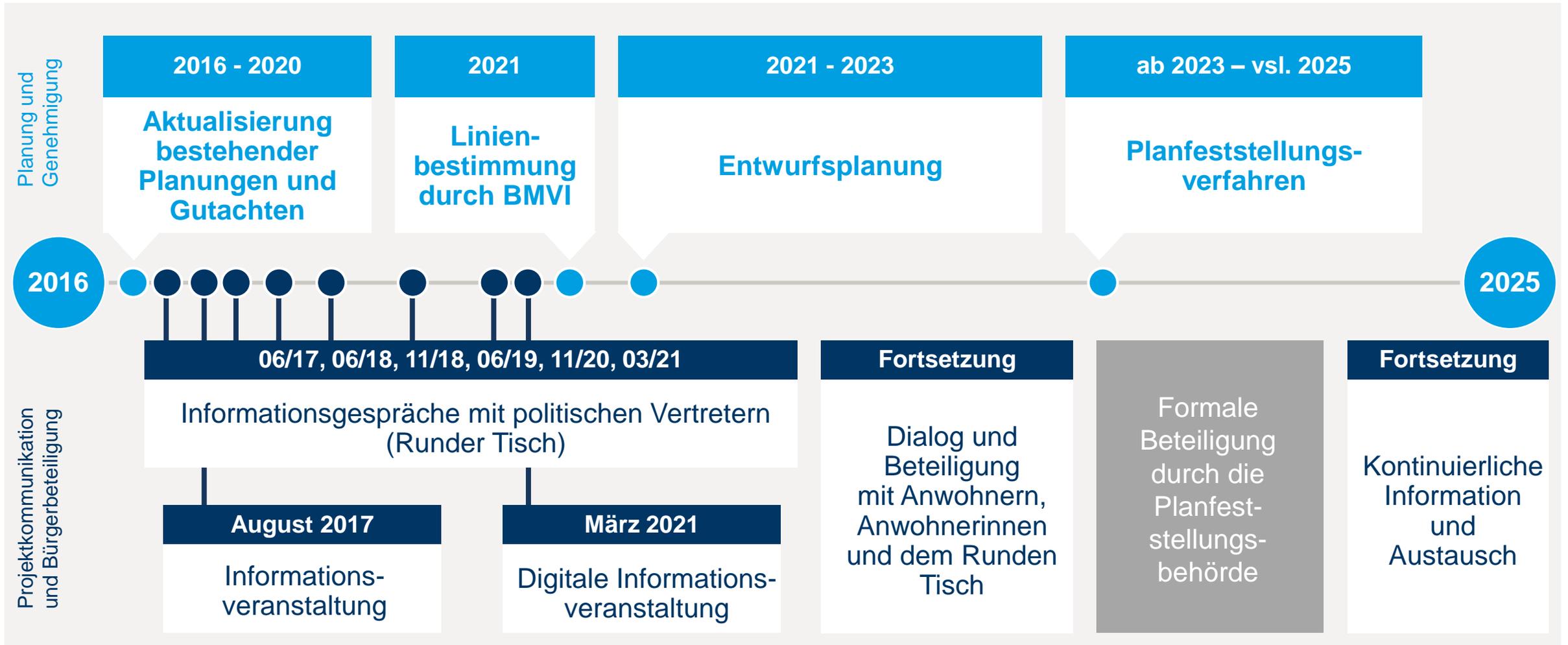
Die DEGES

Der Planungs- und Dialogprozess

Der Planungsprozess für die OU Elsterwerda/Plessa

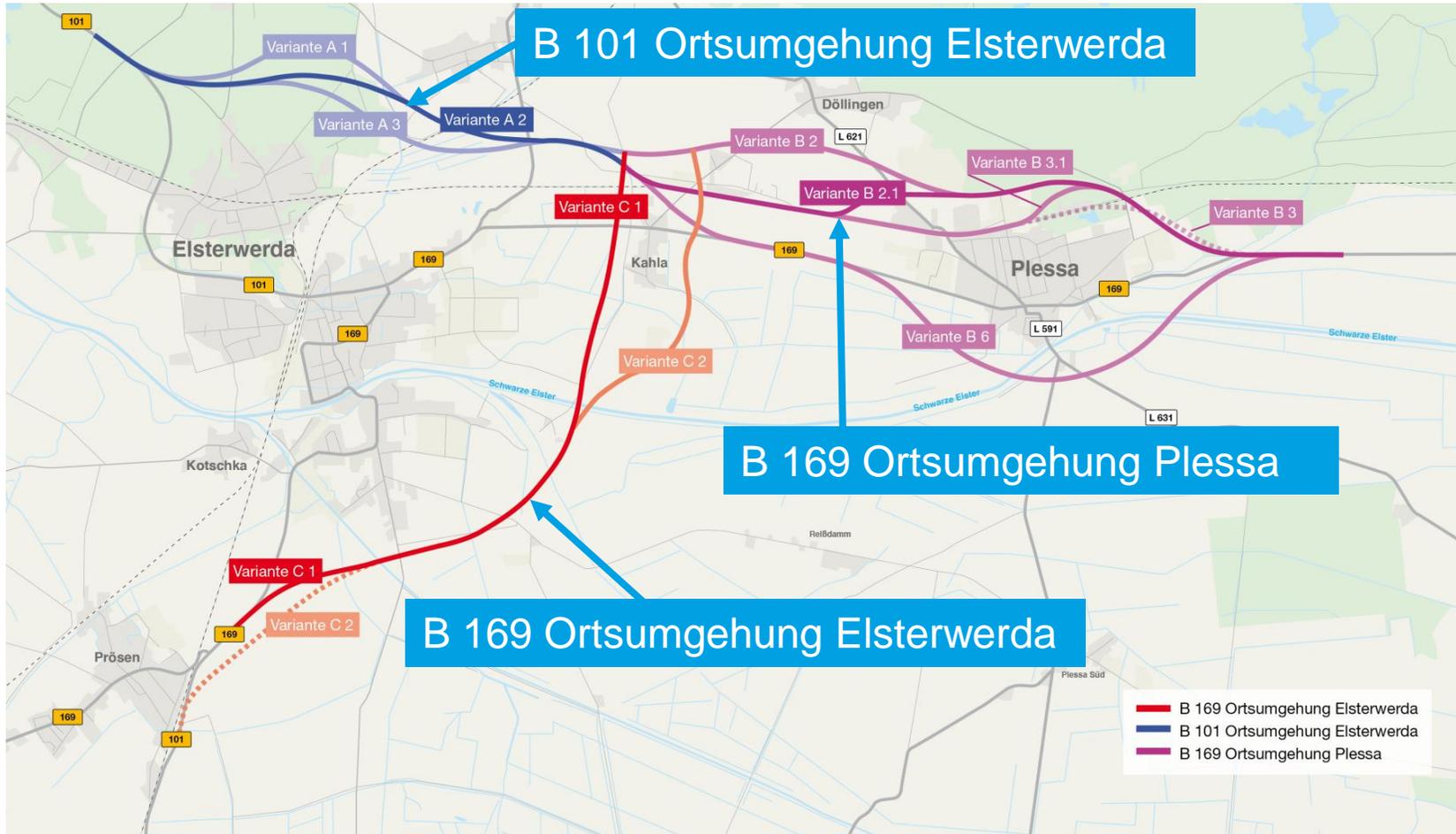


Der Beteiligungsprozess für die OU Elsterwerda/Plessa



Überblick über das bisherige Planungs- und Abwägungsverfahren

Die Ortsumgehungen Elsterwerda/Plessa sind drei Vorhaben, die zusammenhängend betrachtet werden



- Aufgrund der räumlichen Nähe und des verkehrlichen Zusammenhangs werden die Vorhaben gemeinsam betrachtet.
- Die Umsetzbarkeit verschiedener Varianten der Trassenführung sowie ihre Auswirkungen, beispielsweise auf die Anwohnerinnen und Anwohner, werden zusammenhängend untersucht.

Die Ortsumgehungen Elsterwerda/Plessa...

...entlasten Elsterwerda und Plessa vom Durchgangsverkehr.

... verbessern die Lebensqualität und Verkehrssicherheit in den Ortskernen.

... verkürzen die Fahrzeiten aus der Region in die Metropole Berlin und das Oberzentrum Dresden.

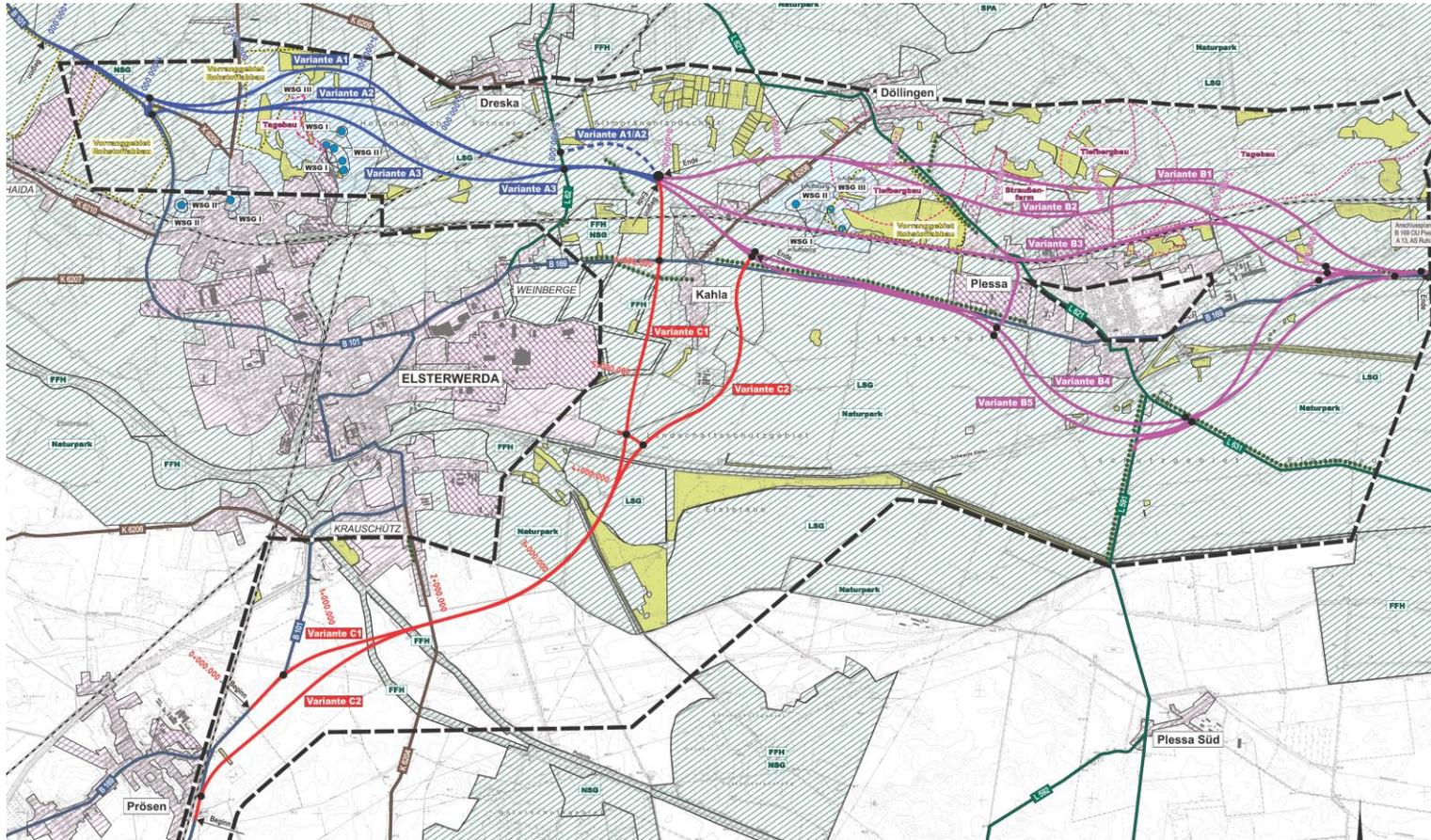
... verbessern die Anbindung der Region an die umliegenden Städte und die Autobahn A 13.

Im Raumordnungsverfahren 2011 wurden insgesamt zehn Varianten geprüft und abgewogen

- Im Raumordnungsverfahren wird überprüft, inwieweit die vorgeschlagenen Varianten der Trassenführung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung im Einklang stehen.
- Die Ergebnisse der landesplanerischen Beurteilung müssen in der nachfolgenden Planung berücksichtigt werden.
- Die Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens sind nicht rechtsverbindlich. Das bedeutet: In begründeten Fällen kann in der weiteren Planung von den empfohlenen Varianten abgewichen werden.



Die Varianten des Raumordnungsverfahrens im Überblick



Vorzugsvarianten des ROV:

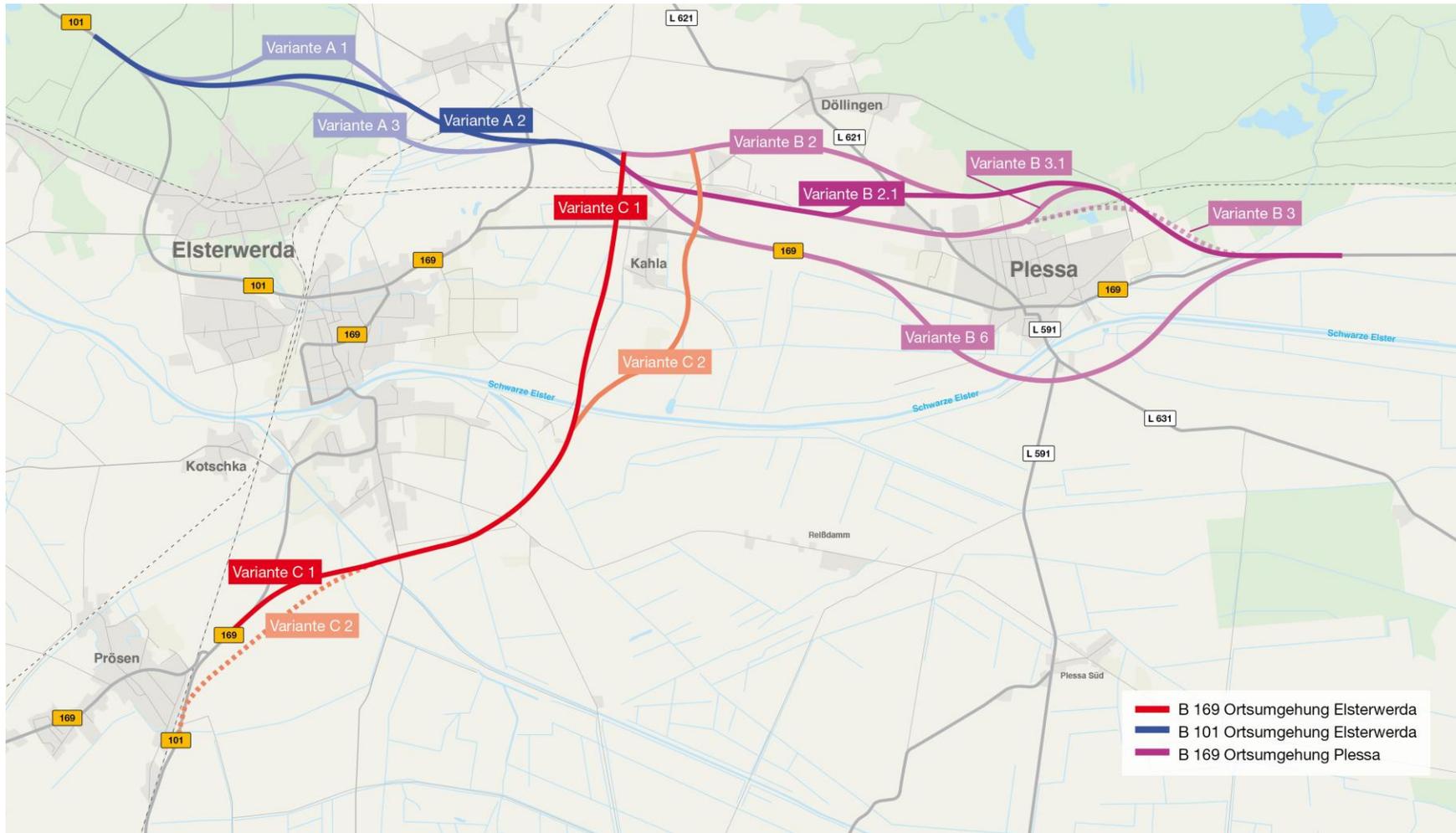
- **B 101 OU Elsterwerda:**
Variante A 1 aufgrund naturschutzfachlicher Vorteile
- **B 169 OU Elsterwerda:**
Kombination aus den Varianten C 1 (Süd) und C 2 (Nord)
- **B 169 OU Plessa:**
 - Südvarianten B 4 und B 5 in Kombination mit Hochwasserschutz
 - Nördliche Variante B 3 möglich, wenn durch Optimierung der Trassenführung Konflikte mit der bestehenden Wohnbebauung vermieden werden

Die Umsetzung der Trassen wurde an die Einhaltung einer Reihe von Maßgaben geknüpft

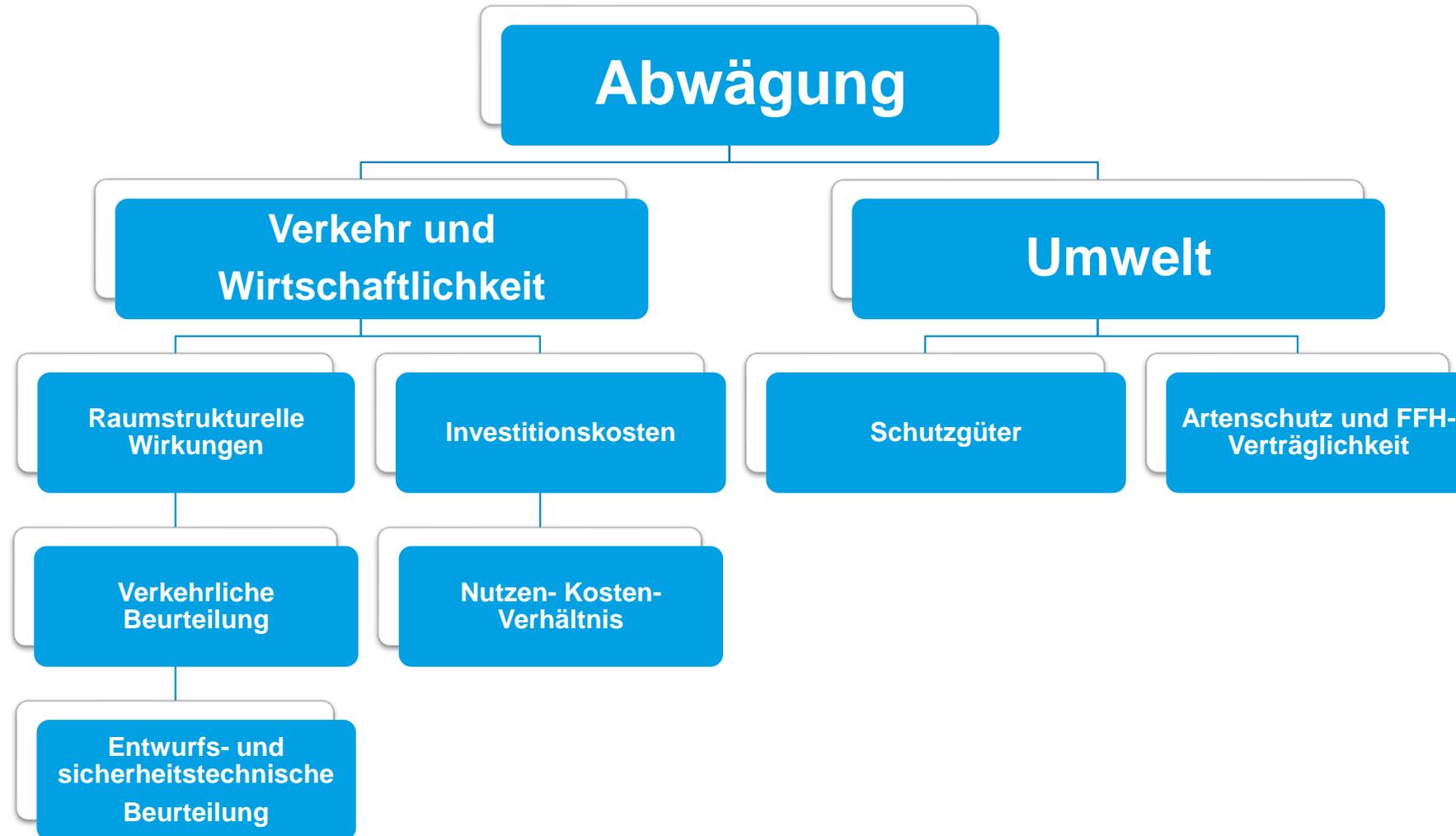
- Es ist vorrangig eine Trassenführung weiter zu verfolgen, die **Bündelungseffekte mit anderen Infrastrukturtrassen** (wie der Bahn oder den zu erneuernden Deichen) aufgreift.
- Die **Inanspruchnahme des Freiraumverbundes** südöstlich von Elsterwerda und um Plessa ist durch entsprechende Variantenführung auf das geringstmögliche Maß zu **reduzieren**.
- Die Planungen sollen mit dem **Hochwasserschutz** abgestimmt werden.
- Die **Inanspruchnahme und Zerschneidung von Flächen** ist so gering wie möglich zu halten (u.a. Wald-, Gewerbe-, Landwirtschaftsflächen, Lagerstätten des Bergbaus, Biotopflächen von Tieren und Pflanzen).
- **Eingriffe in bauliche und sonstige Anlagen** sind so weit wie möglich zu vermeiden oder zu vermindern.
- Durch Verminderungs- und Vermeidungsmaßnahmen sollen die **Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt** auf das unbedingt erforderliche Maß reduziert werden. Dabei sollte die **Trasse mit der geringsten Inanspruchnahme hochwertiger Biotope und Tierlebensräume bevorzugt** werden.
- Die **Zugänglichkeit und Erlebbarkeit von Erholungsflächen** ist zu sichern.

Die **DEGES** hat alle vorgegebenen Maßgaben in der Linienbestimmung berücksichtigt.

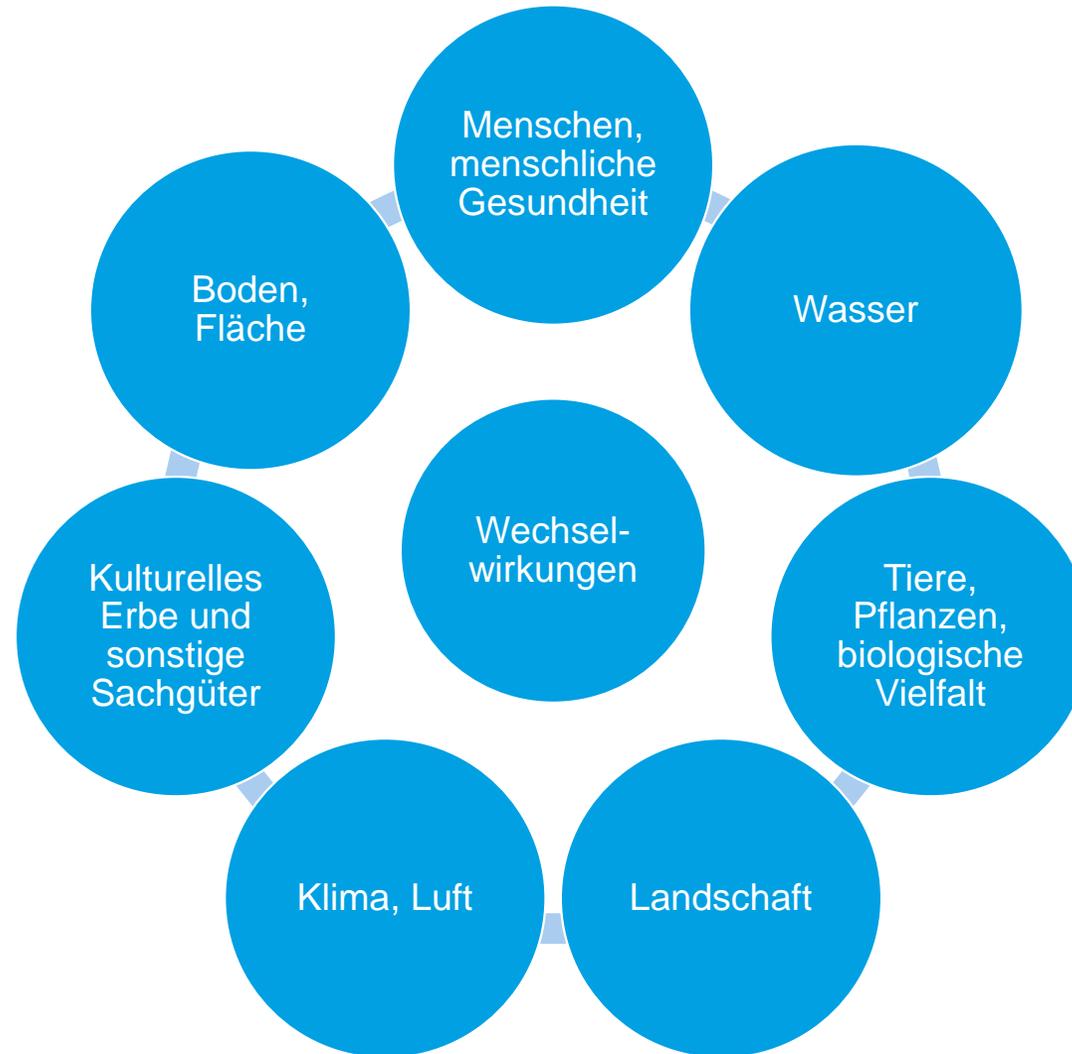
Die Varianten der Linienbestimmung im Überblick



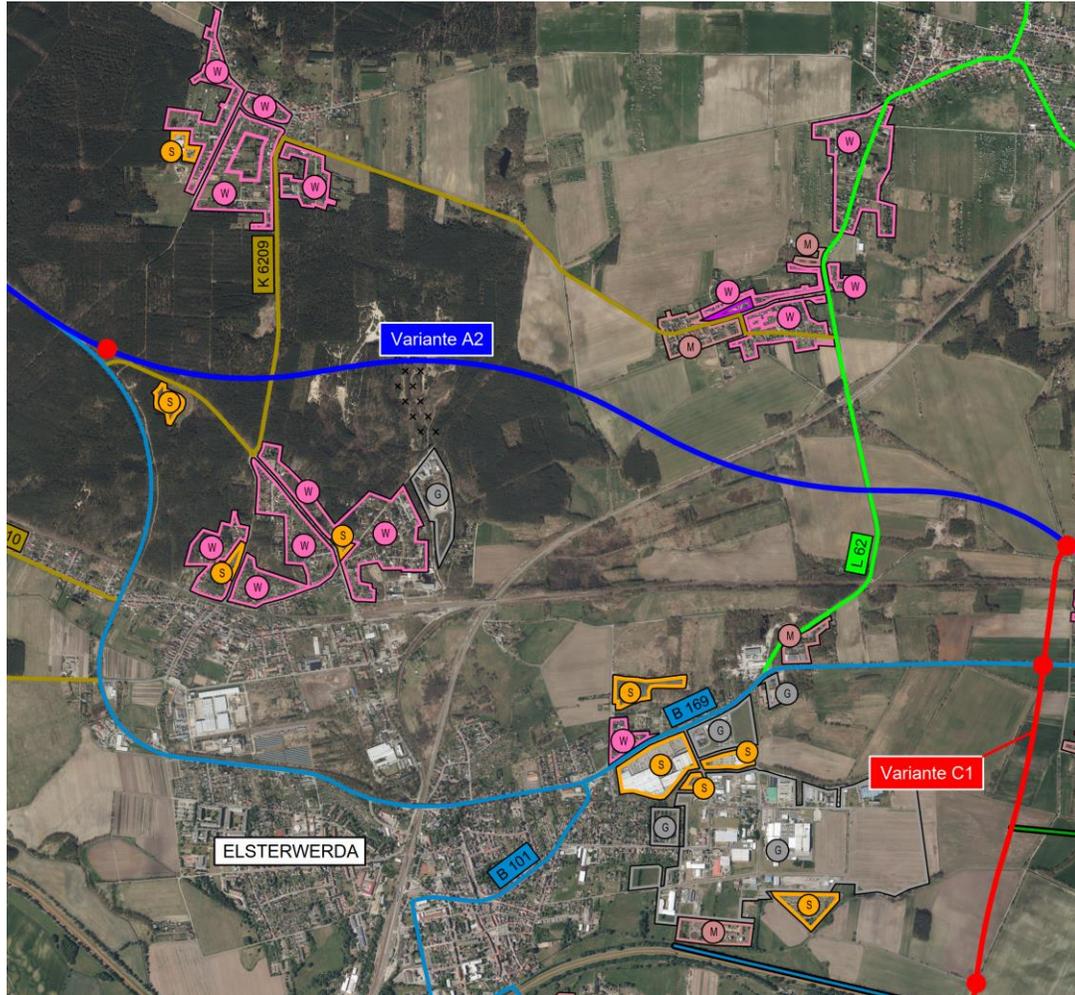
Die Abwägung der Varianten folgt einer festgelegten Systematik



In der Linienbestimmung wurden diese Schutzgüter bei der Prüfung der Varianten berücksichtigt



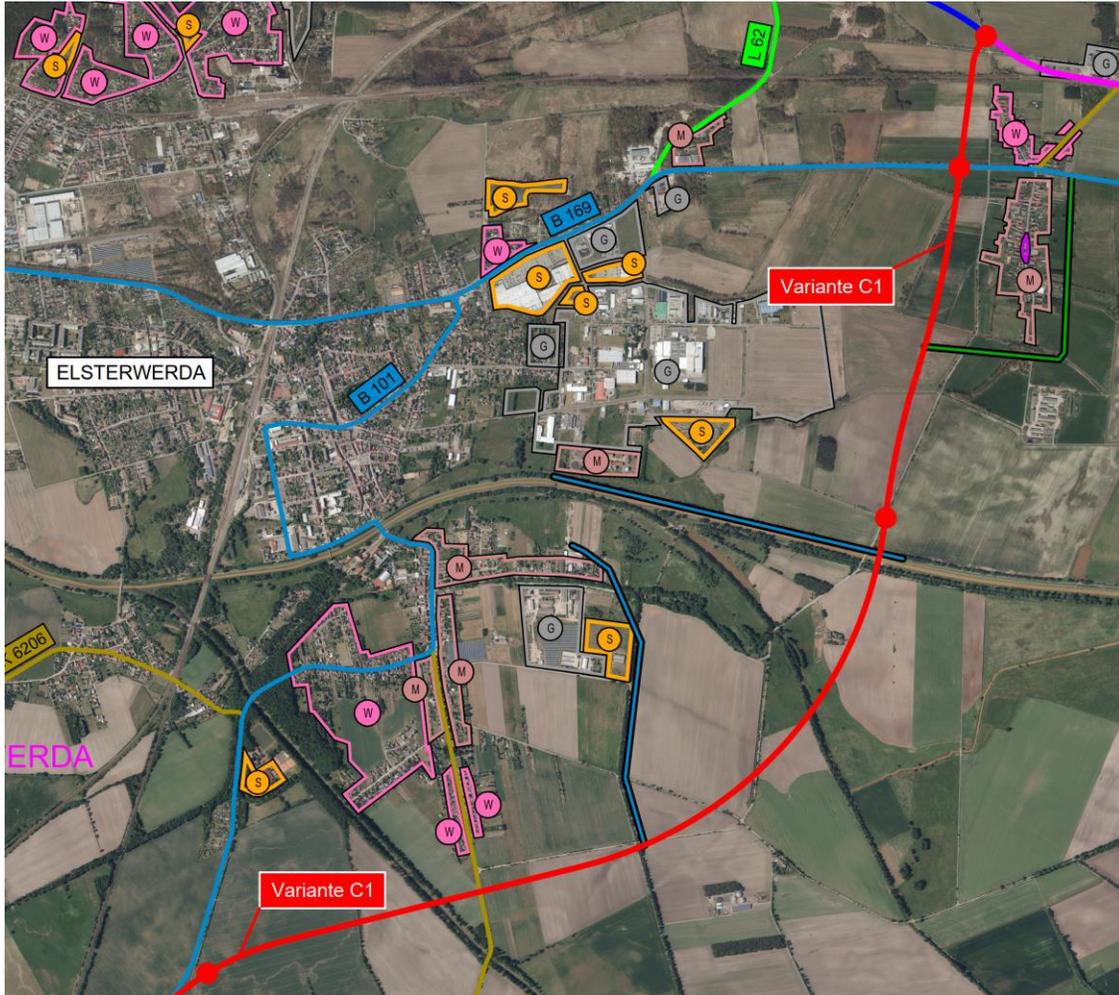
Die derzeitige Vorzugsvariante für die B 101 OU Elsterwerda



Vorzugsvariante der Linienbestimmung:

- **B 101 Ortsumgehung Elsterwerda:**
Variante A 2 ist hinsichtlich raumordnerischer, entwurfs- und sicherheitstechnischer sowie wirtschaftlicher und umweltfachlicher Aspekte (neben der Variante A1) am günstigsten zu bewerten.
- Es liegen keine entscheidungserheblichen Unterschiede zwischen den Trassenvarianten A1 und A2 vor.
- Artenschutzrechtliche Ausschlussgründe für die Varianten A2 und A3 bestehen aktuell nicht mehr.

Die derzeitige Vorzugsvariante für die B 169 OU Elsterwerda



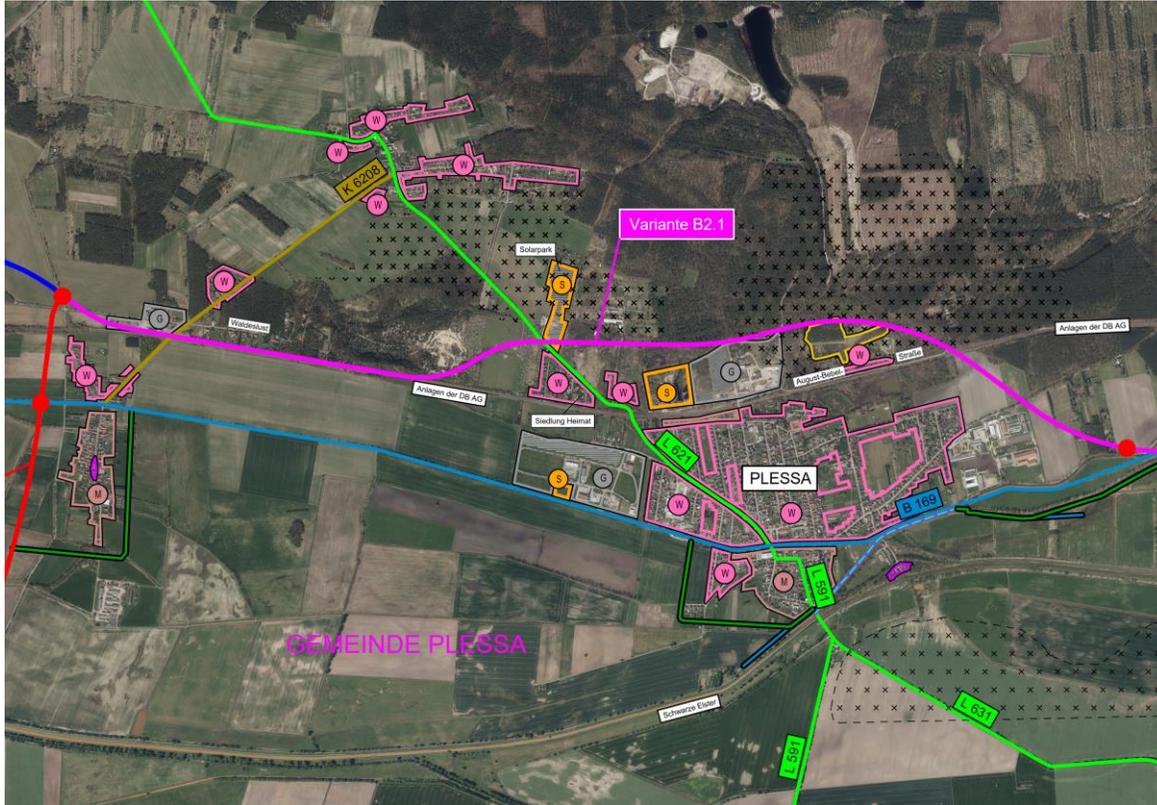
Vorzugsvariante der Linienbestimmung:

■ B 169 Ortsumgehung Elsterwerda:

Ausschlaggeben für die Vorzugsvariante C 1 sind verkehrliche und umweltfachliche Kriterien.

- Variante C 1 verursacht eine geringere Zerschneidung von Freiräumverbänden.
- Variante C 1 ist mit einer geringeren Flächeninanspruchnahme sowie betriebsbedingten Beeinträchtigung von Lebensräumen planungsrelevanter Arten verbunden. Für C 2 wären wesentlich umfangreichere Artenschutzmaßnahmen umzusetzen.
- Die Investitionskosten der Variante C 1 sind niedriger als für die Variante C 2.
- Für C 1 sind ggf. Lärmschutzmaßnahmen für Einzelgebäude im Bereich Kahla vorzusehen.
- Der Hochwasserschutz ist mit C 2 im Bereich Kahla besser umzusetzen.

Die derzeitige Vorzugsvariante für die B 169 OU Plessa



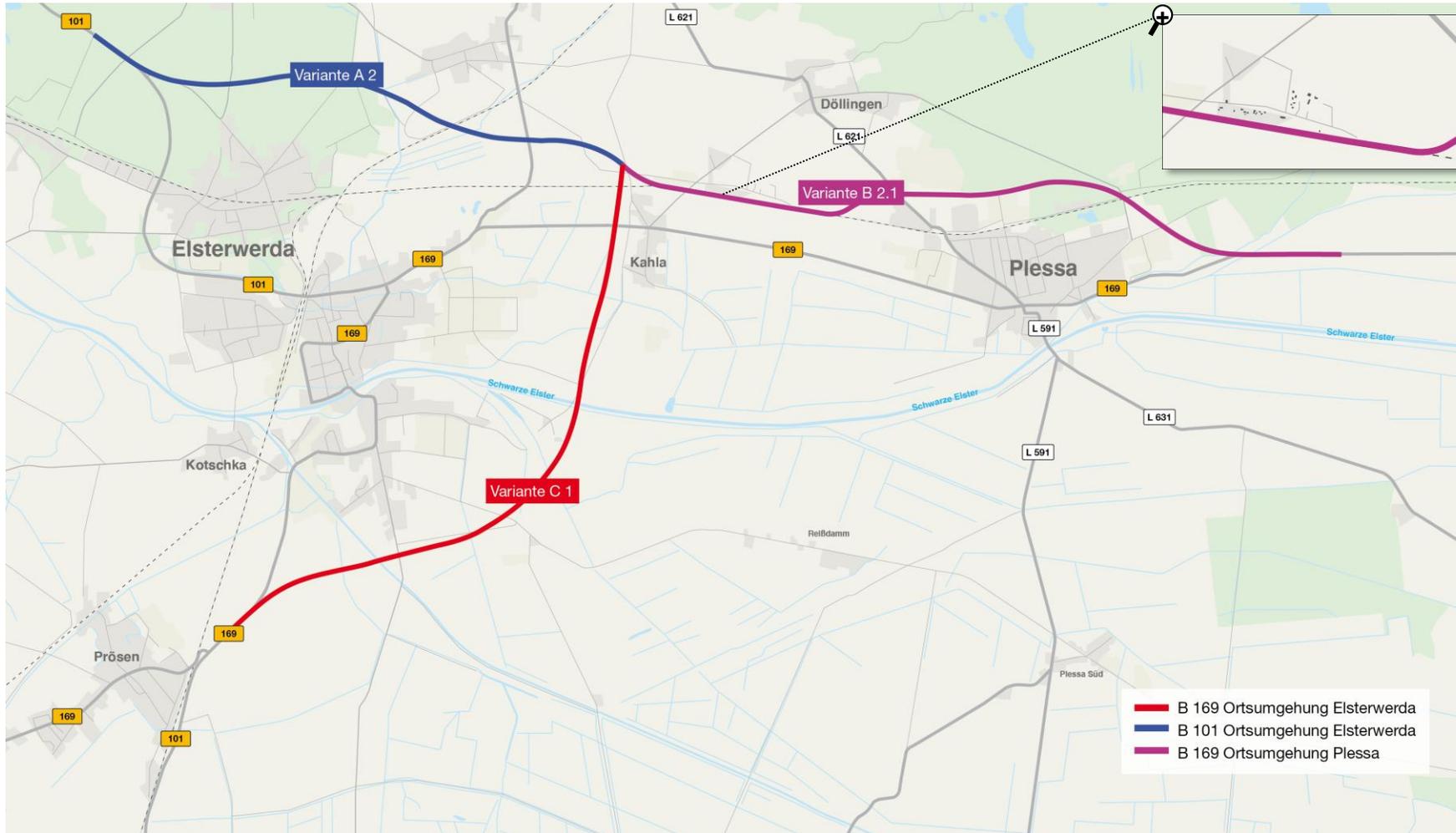
Vorzugsvariante der Linienbestimmung:

B 169 Ortsumgehung Plessa:

Variante B 2.1 ist in der Gesamtabwägung aller Schutzgüter und Beurteilungskriterien die Vorzugstrasse

- Durch die Bündelung von Straßen- und Bahntrasse wird der Eingriff in Natur und Landschaft gegenüber anderen Varianten deutlich reduziert. Der landesweite Freiraumverbund wird nicht zerschnitten.
- Die bestehenden Wohngebäude werden erhalten.
- Verkehrswirksamkeit und Wirtschaftlichkeit sind besser als bei der Südvariante.
- Die Trasse verläuft im Bereich Waldeslust überwiegend auf einem Grundstück parallel zur Bahn mit ehemaligen Gleisanlagen. Auf angrenzenden privaten Grundstücken soll so wenig Fläche wie möglich beansprucht werden.
- Für betroffene Wohngebäude sind Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen. Diese schützen die Siedlung Waldeslust auch vor dem Lärm der Bahnstrecke.

Die Vorzugsvarianten der Linienbestimmung bieten eine integrierte Gesamtlösung für Mensch, Natur und Verkehr

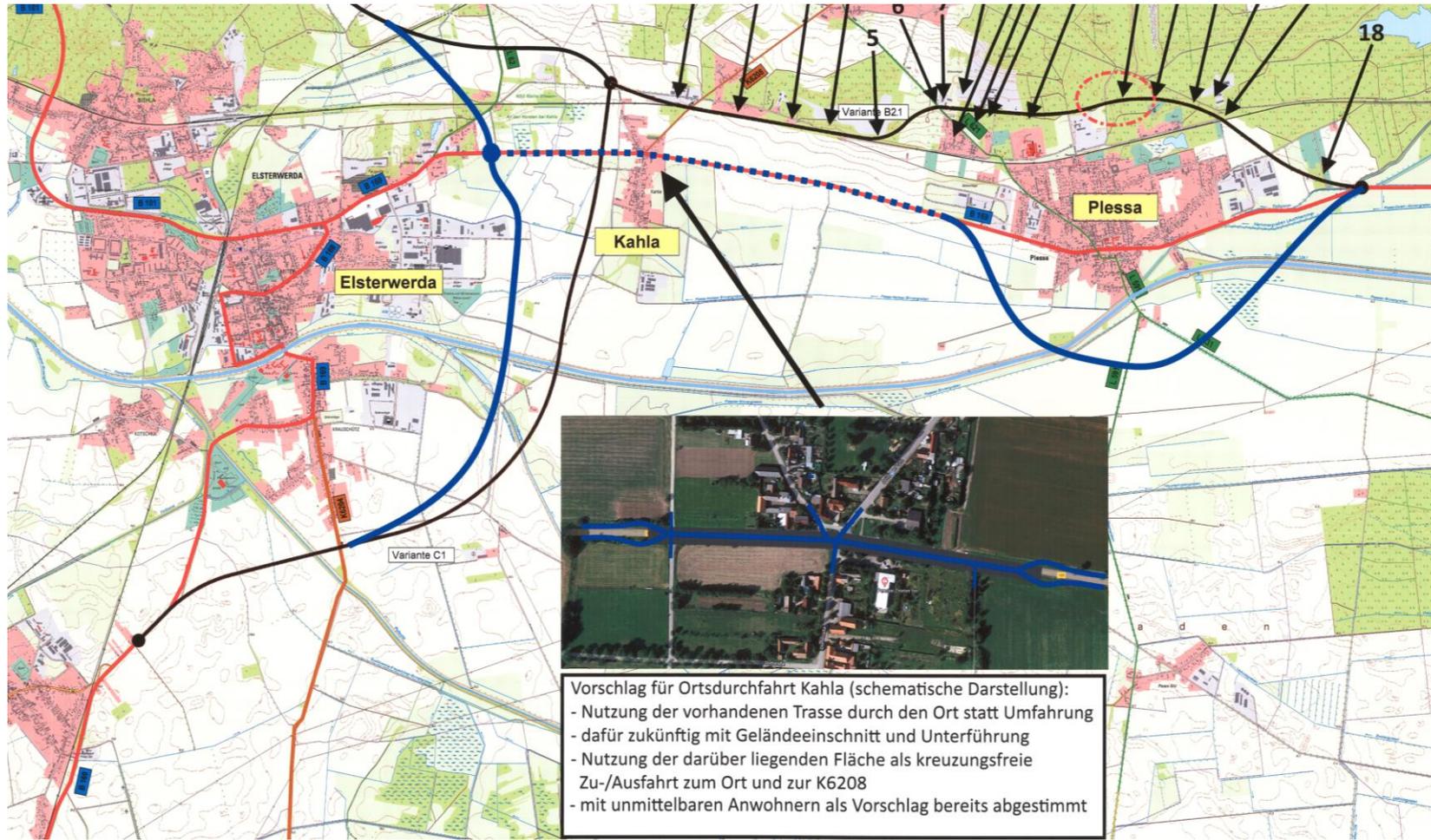


- Die DEGES und das Land Brandenburg haben diese Vorzugsvarianten dem BMVI zur Linienbestimmung vorgelegt.
- Die Prüfung durch das BMVI läuft noch.
- Sollte das BMVI die Vorzugsvarianten bestätigen, bilden diese die Grundlage für die weiteren Planungen.
- Dabei können noch weitere Anpassungen an den Linien vorgenommen werden.

Diskussionsrunde 1: Zeit für Ihre Fragen

Ausgewählte Fragen im Detail

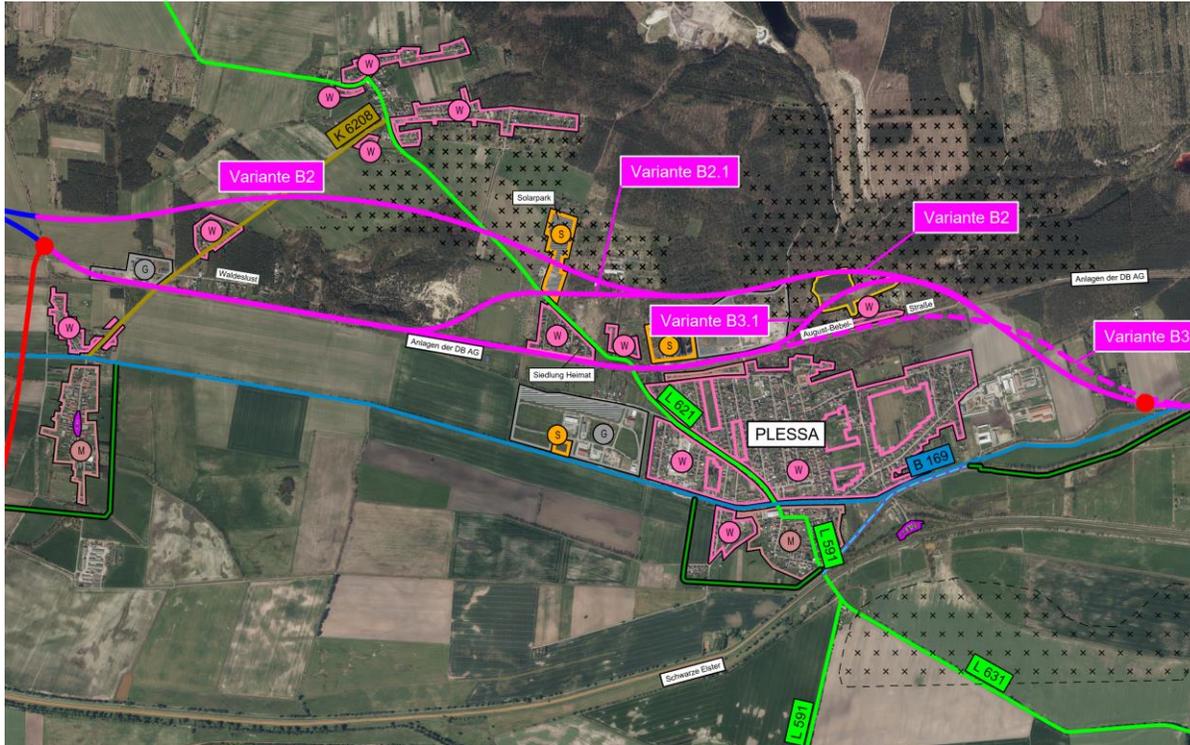
Der Trassenvorschlag der Bürgerinitiative B 169 Plessa



Alle Merkmale und Kriterien, die zum Ausschluss der Variante B 6 geführt haben, sind auch hier vorhanden.

- Maßgabe der Bündelung von Straße und Hochwasserschutz nicht erfüllt
- Ortsumgehung ginge durch Kahla, Grundstücke in Kahla werden in Anspruch genommen
- Tunnel = hohe technische und wirtschaftliche Risiken
- Lärmbelastungen in Kahla und Elsterwerda (Weinberge)
- veränderte Linienführung für die Ortsumgehung (C 1) hat eine geringere verkehrlichen Wirksamkeit
- FNP Elsterwerda sieht dort Gewerbeflächen vor
- höhere naturschutzfachliche Beeinträchtigungen

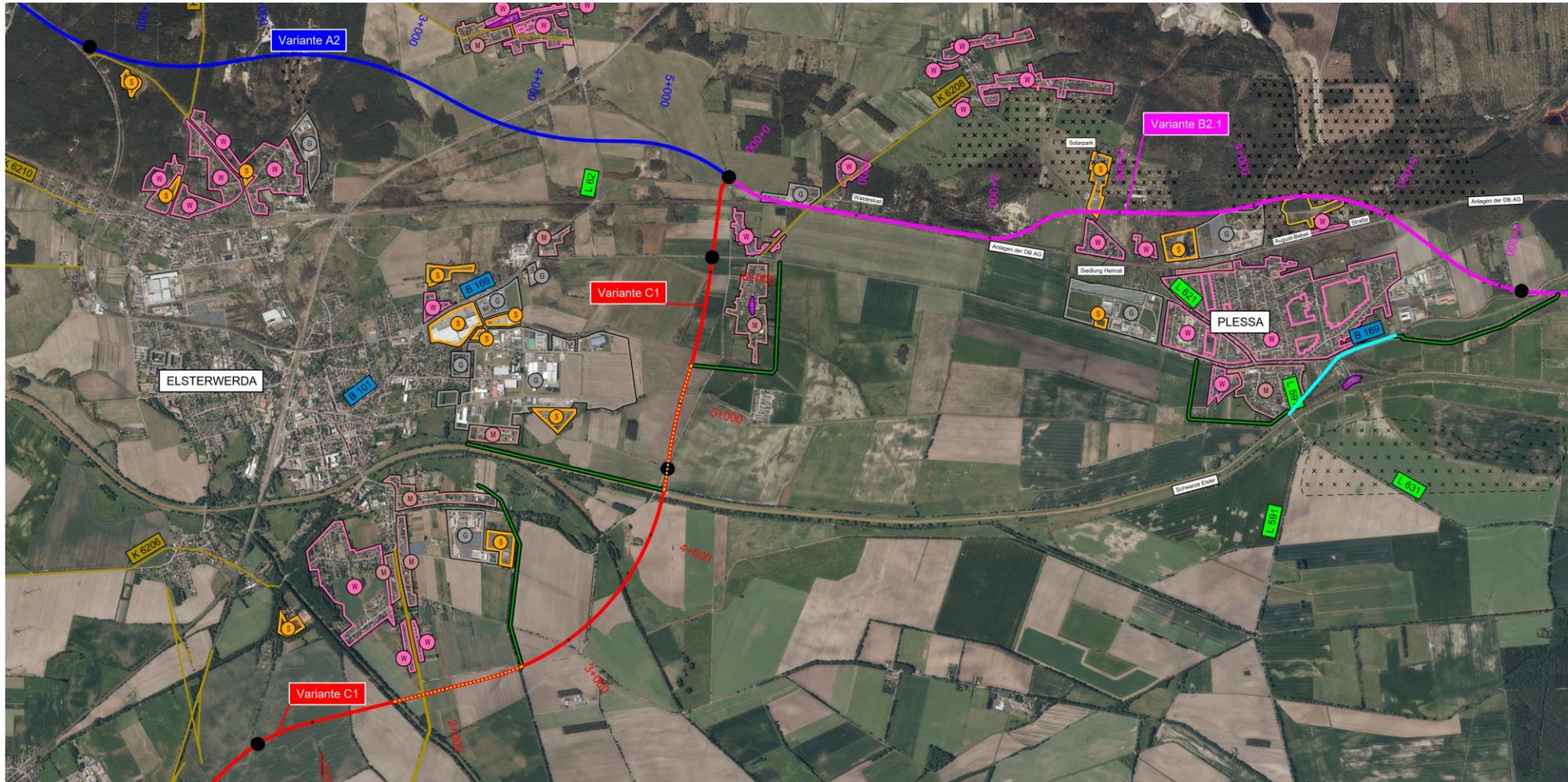
Diese Aspekte sprechen für eine nördliche Umgehung von Plessa



B 169 Ortsumgehung Plessa Nordvarianten:

- Trassenbündelung zwischen zwei Infrastrukturtrassen (B 2.1, B 3.1)
- keine Zerschneidung des landesweiten Freiraumverbundes (alle Nordvarianten)
- geringerer Flächenverlust für die Verkehrsanlage an landwirtschaftlichen Nutzflächen und insgesamt; kürzere Baustrecke (alle Nordvarianten, insb. B 2.1 und B 3.1)
- geringere Beanspruchung geschützter Biotope und von Lebensräumen relevanter Arten (alle Nordvarianten)
- geringere Betroffenheiten des Schutzgutes Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt (alle Nordvarianten)
- deutlich weniger Konflikte hinsichtlich Schutzgut Wasser (alle Nordvarianten)
- größere Verkehrswirksamkeit und Wirtschaftlichkeit als Südvariante (alle Nordvarianten)
- Schutzgut Landschaft (alle Nordvarianten)
- Erhalt der bestehenden Wohnbebauung (B 2, B 2.1)

Die Vorzugsvarianten



Diskussionsrunde 2: Zeit für Ihre Fragen

Zum Abschluss: Hinweis auf unsere Dialog-Angebote

Die Informations- und Dialogangebote der DEGES

Information



Webseite

Unter www.deges.de/b101-b169-ortsumgehungen informieren wir zum Projektstand und anstehenden Meilensteinen.



Anschreiben

Wir informieren Anwohner und Interessierte anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen.



Informationsdienst

Melden Sie sich unter www.deges.de/newsletter für den Informationsdienst „Verkehrsprojekte Aktuell“ an und erhalten Sie regelmäßig Informationen zu den Projekten der DEGES in Brandenburg.

Dialog



Bürgertelefon

Für Fragen sind wir montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr kostenlos unter der Telefonnummer **0800 5895 2479** erreichbar.



Nachfragen

Eingehende Fragen über das Kontaktformular www.deges.de/b101-b169-ortsumgehungen/dialog beantworten wir so zeitnah wie möglich.



Vor-Ort-Termine

Persönliche Anliegen von Anwohnern und Interessierten klären wir bei Bedarf in Veranstaltungen und Bürgersprechstunden.

Vielen Dank und einen guten Abend!

DEGES
Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

www.deges.de